

Hey!

Erinnerst du dich an unser Gespräch? Das mit dem Standstreifen und der Sackgasse? Ich habe gerade darüber nachgedacht. Darüber, dass manchmal die Sackgasse nicht das Ziel sein muss. Sondern du manchmal in eine Sackgasse fahren musst, um den richtigen Weg zu finden. Ich lag nicht immer richtig, ich weiß. Doch ich habe versucht meine Fehler wieder gut zu machen. Ich habe mit Jo Kontakt.

Schon ironisch, oder? Ja, mit dem Jo, der mich Entenarsch nannte und mich nicht ausstehen konnte.

Ob er zurückkommen wird?

Ich glaube, das weiß er selber noch nicht.

Jetzt sitze ich hier, in einer viel zu kleinen Wohnküche, auf einem roten Sofa, mit weißen Punkten. Ich sitze hier allein. Doch es ist das erste Mal, dass ich dazu gehöre, obwohl ich alleine bin. Auch wenn es hart war und lange gedauert hat. Bisher habe ich euch, doch vor allem dich, gezwungen auf Landstraßen und engen Gassen zu fahren. Ich bin jetzt bereit für die Autobahn.

Willst du mit mir auf die Autobahn fahren?

Du weißt bestimmt, der Nebensatz kann nicht alleine stehen. Doch warum sollte er alleine stehen, wenn er es nicht muss? Ich bin ein Nebensatz und bis vor kurzem stand ich immer allein. Sinnlos. Und unbeachtet.

Ich habe mein Studium abgebrochen. Sackgasse. Und jetzt den richtigen Weg finden. Vielleicht möchte ich eine Band gründen wie Otto. Oder ich baue Aussichtstürme wie unser Pavel Doch das alles kann jetzt warten. Jetzt gerade interessiert mich nur, was mit uns ist. Kannst du es mir sagen? Und wenn nicht, dann lass es uns herausfinden. Doch lass uns, statt in einem fremden Hinterhof, diesmal bei mir Zuhause essen.

Danke für alles, Can ❤️

In Liebe, Lena

Michelle Schlenker, GMS Schliengen